Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung *

Vom 6. Mai 2007 (Stand 1. Januar 2023)

(Erlassen von der Landsgemeinde am 6. Mai 2007)
(Genehmigt vom Eidg. Departement des Innern am 13. Januar 2009)

1. Anspruch auf Ergänzungsleistungen

Art. 1 *Grundsatz*

[1] Ergänzungsleistungen werden nach den Regeln des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung ausgerichtet.

Art. 2 *Begrenzung der Heimtaxen*

[1] Der Regierungsrat legt für die stationäre Altersbetreuung die maximal anrechenbaren Tagestaxen fest.
[2] Er orientiert sich dabei an den transparent ausgewiesenen Kosten einer wirksamen, zweckmässigen und wirtschaftlichen Leistungserbringung. *
[3] Die Tagestaxen werden direkt dem Leistungserbringer ausgerichtet. *

Art. 2a * *Taxe für intermediäre Strukturen*

[1] Der Regierungsrat legt für die Betreuung in intermediären Strukturen die maximal anrechenbaren Tagestaxen fest. Artikel 2 Absätze 2 und 3 gelten dabei sinngemäss.

Art. 3 *Heimtaxen gemäss IFEG*

[1] Das zuständige Departement schliesst mit Wohnheimen und anderen betreuten kollektiven Wohnformen für invalide Personen gemäss Bundesgesetz über die Institutionen zur Förderung der Eingliederung von invaliden Personen (IFEG) eine Vereinbarung ab, in der die für die Ergänzungsleistungsberechnung massgebende Tagestaxe festgelegt wird.

Art. 4 * *Persönliche Auslagen für Heimbewohner*

[1] Der Regierungsrat bestimmt die Höhe der anerkannten persönlichen Auslagen für Personen, die dauernd oder längere Zeit in einem Heim oder Spital leben.

Art. 4a * *Mietzinshöchstbeträge*

[1] Der Regierungsrat kann Änderungen der Mietzinshöchstbeträge beantragen.

Art. 5 *Vermögensverzehr*

[1] Der Vermögensverzehr beträgt für in Heimen oder Spitälern lebende Personen 20 Prozent des Reinvermögens.

Art. 6 *Krankheits-, Behinderungs- und Pflegekosten **

[1] Die Vergütung der Krankheits- und Behinderungskosten erfolgt im Rahmen des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung. Sie erfolgt maximal bis zu den dort aufgeführten Höchstbeträgen.
[2] Es werden ausschliesslich Ausgaben vergütet, die einer wirtschaftlichen und zweckmässigen Leistungserbringung entsprechen. Der Regierungsrat regelt die Einzelheiten.
[3] Als Ausgaben im Pflegebereich werden die den EL-berechtigten Personen in Rechnung gestellten Kostenbeteiligungen gemäss Artikel 22 EG KVG angerechnet. *****

2. Organisation *

Art. 7 * *Durchführung*

[1] Die Durchführung dieses Gesetzes wird der Ausgleichskasse Glarus übertragen.
[2] Der Regierungsrat regelt die Einzelheiten.

Art. 8 * *Information*

[1] Die Ausgleichskasse Glarus sorgt für eine angemessene Information der möglichen anspruchsberechtigten Personen.

Art. 9 * *Aufsicht*

[1] Die Ausgleichskasse Glarus steht unter der direkten und unmittelbaren Aufsicht des Bundes. Die kantonale Aufsicht obliegt der Aufsichtskommission der Ausgleichskasse Glarus, die Oberaufsicht dem Regierungsrat.

3. Finanzierung

Art. 10 *

[1] Die nach Abzug der Bundesbeiträge verbleibenden jährlichen Aufwendungen und Verwaltungskosten werden vom Kanton getragen.

4. Schlussbestimmungen

Art. 11 * *Aufhebung bisherigen Rechts*

[1] Mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes wird das Gesetz vom 1. Mai 1966 über kantonale Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung aufgehoben.

Art. 12 * *Inkrafttreten*

[1] Dieses Gesetz tritt nach der Genehmigung durch den Bund gleichzeitig mit der Änderung des Bundesrechts zur Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen in Kraft.[1)]

[1)] In Kraft getreten per 1. Januar 2008

Änderungstabelle - Nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	SBE Fundstelle
01.05.2011	01.01.2012	Erlasstitel	geändert	SBE XII/2 116
01.05.2011	01.01.2012	Art. 7	totalrevidiert	SBE XII/2 116
01.05.2011	01.01.2012	Art. 8	totalrevidiert	SBE XII/2 116
01.05.2011	01.01.2012	Art. 9	totalrevidiert	SBE XII/2 116
01.05.2011	01.01.2012	Art. 10	totalrevidiert	SBE XII/2 116
01.05.2011	01.01.2012	Art. 11	totalrevidiert	SBE XII/2 116
01.05.2011	01.01.2012	Art. 12	eingefügt	SBE XII/2 116
01.05.2011	01.05.2011	Art. 4	totalrevidiert	SBE XII/2 98
01.05.2011	01.01.2011	Art. 6	Sachüberschrift geänd.	SBE XII/2 98
01.05.2011	01.01.2011	Art. 6 Abs. 3	eingefügt	SBE XII/2 98
01.05.2012	01.01.2012	Titel 2.	geändert	SBE XII/2 116
05.09.2021	01.01.2023	Art. 2 Abs. 2	geändert	SBE 2022 53
05.09.2021	01.01.2023	Art. 2 Abs. 3	eingefügt	SBE 2022 53
05.09.2021	01.01.2023	Art. 2a	eingefügt	SBE 2022 53
05.09.2021	01.01.2023	Art. 4a	eingefügt	SBE 2022 53

Änderungstabelle - Nach Artikel

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	SBE Fundstelle
Erlasstitel	01.05.2011	01.01.2012	geändert	SBE XII/2 116
Art. 2 Abs. 2	05.09.2021	01.01.2023	geändert	SBE 2022 53
Art. 2 Abs. 3	05.09.2021	01.01.2023	eingefügt	SBE 2022 53
Art. 2a	05.09.2021	01.01.2023	eingefügt	SBE 2022 53
Art. 4	01.05.2011	01.05.2011	totalrevidiert	SBE XII/2 98
Art. 4a	05.09.2021	01.01.2023	eingefügt	SBE 2022 53
Art. 6	01.05.2011	01.01.2011	Sachüberschrift geänd.	SBE XII/2 98
Art. 6 Abs. 3	01.05.2011	01.01.2011	eingefügt	SBE XII/2 98
Titel 2.	01.05.2012	01.01.2012	geändert	SBE XII/2 116
Art. 7	01.05.2011	01.01.2012	totalrevidiert	SBE XII/2 116
Art. 8	01.05.2011	01.01.2012	totalrevidiert	SBE XII/2 116
Art. 9	01.05.2011	01.01.2012	totalrevidiert	SBE XII/2 116
Art. 10	01.05.2011	01.01.2012	totalrevidiert	SBE XII/2 116
Art. 11	01.05.2011	01.01.2012	totalrevidiert	SBE XII/2 116
Art. 12	01.05.2011	01.01.2012	eingefügt	SBE XII/2 116